

RONDOM DE ST. ANTON

6/2017

Informationsblatt des Bezirks

ai oberegg ●●●

«And the winner is ...»

Saara Iten

Unter dem Motto «MGO Music Awards» lädt die Musikgesellschaft Oberegg zu den diesjährigen Abendunterhaltungen ein. Am vergangenen Samstag, 28. Oktober, fand die Familienvorstellung statt. An drei weiteren Samstagen wird die MGO unter der musikalischen Leitung von Mario Haltinner mit ihrem neuen Repertoire auf der Bühne stehen.

Am 28. Oktober ist der Musikgesellschaft Oberegg mit der Familienvorstellung ein erfolgreicher Start in den Unterhaltungsmontat gelungen. Mit ihrem neu einstudierten Showprogramm, wussten sie die Gäste zu begeistern. Passend zum Motto verwandelte sich auch der Vereinsaal Oberegg: Mit Empfang auf rotem Teppich, Fotowand für die Besucher und einer Skyline im Hintergrund fühlte man sich sofort wie an einer Award-Nacht in Amerika und die passende Stimmung war gegeben.

Sieben verschiedene Moderatoren

Mit dem Motto «MGO Music Awards» war es der MGO möglich, eine möglichst grosse Bandbreite an Musikstilen abzudecken. In insgesamt sieben Kategorien wurden jeweils zwei bis drei passende Stücke nominiert und anschliessend gespielt. «So ist bestimmt für jeden etwas dabei, was ich persönlich ein Highlight finde», so der Bandleader Mario Haltinner. Den typischen MGO-Sound umrah-

men wie jedes Mal pffiffige Gags, speziell inszenierte Lichteffekte und unterhaltsame Moderationen. In diesem Jahr ist jedoch nicht wie üblich nur Dominik Dede Dörig für die Ansprachen zuständig. Da er ferienbedingt vor den Unterhaltungen abwesend war, durften kurzerhand Präsident Michael Bischofberger und weitere fünf Musikanten aus den eigenen Reihen einspringen. Dede liess es sich aber nicht nehmen, den einen oder anderen Song trotzdem selber anzusagen und auch als Sänger stand er wieder auf der Bühne.

Unterhaltung motiviert Musikanten

Vor solch einem grossen Anlass gibt es jeweils besonders viel zu tun. «Das grosse Ziel vor Augen wirkt sich positiv auf die Vereinsdynamik aus, die Musikanten sind motiviert», so Präsident Michael Bischofberger. Die Motivation zeigt sich auch in der Darbietung der Musikanten: Das vielfältige Repertoire zählte ausserordentlich viele Solisten. Wie üblich waren diese passend zu der Thematik ihres Solostücks gekleidet, um damit die Geschichte und Herkunft des Songs dem Publikum näher zu bringen. Auch die Tambouren gaben eine unterhaltsame Kostprobe Ihres Könnens. An den folgen-



Vorwort

Die üblichen Verdächtigen

Bereits geht 2017 wieder seinem Ende zu. Zumindest im Nachhinein betrachtet ging es wieder ziemlich schnell, oder? Ist die Viehschau am letzten Samstag im September absolviert ist schon fast wieder Allerheiligen und dann kommt schon bald einmal der Samichlaus. Und zwischendrin gab es dieses Jahr viele herrliche goldene Herbsttage.

Die fixen Termine im Jahreslauf – Feiertage, Feste und Ferien – sind der Pulsmesser der verfliessenden Zeit. Auch im Rondon scheinen aus diesem Grund immer wieder dieselben Themen aus dem Jahreslauf auf, es sind unsere üblichen Verdächtigen. Sie sind im Wortsinne keine «News», machen aber das Rondon, so wie unseren Alltag auch, zu einem guten Stück aus. In diesem Sinne eine gute Lektüre wünscht

Ihre RONDON-Redaktion



bietet sich auch Ihnen die Möglichkeit, sich vom diesjährigen Programm begeistern zu lassen. Aber nicht nur musikalisch lohnt sich der Besuch in Oberegg: Es erwartet Sie eine Festwirtschaft mit verschiedenen Menüs, Tombola mit attraktiven Preisen und nach den Showblöcken der MGO laden Bar und Kaffeestube mit musikalischer Umrahmung zum Verweilen ein. Platzreservierungen können bei der Appenzeller Kantonalbank telefonisch unter 071 898 80 40, per Mail an cornelia.rohner@appkb.ch oder direkt in der Filiale in Oberegg gemacht werden. Alle weiteren Informationen finden Sie im Internet unter www.mg-oberegg.ch

Verhandlungen des Bezirksrats

Jürg Tobler

Erstes Budget nach Zusammenschluss von Schulgemeinde und Bezirk

Das Budget 2018 stellt erstmals eine konsolidierte Prognose der zu erwartenden Finanzentwicklung dar. Zum zweiten Mal basiert das Budget auf den Grundsätzen von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) sowie der implementierten Spezialfinanzierungen von Feuerwehr, Assekuranz und Wasserversorgung.

Die Darstellung des Budgets 2018 orientiert sich, wie vor Jahresfrist versprochen, an diejenige des laufenden Jahres an - einzig neu ist die Kontengruppe 2, Bildung. Diese bildet das gesamte Budget der bisherigen Schulgemeinde ab.

Bei einem konsolidierten Gesamtertrag von rund 8,251 Millionen Franken und einem Gesamtaufwand von rund 8,055 Millionen Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 196'020. Die Erfolgsrechnung der Spezialfinanzierung Feuerwehr erwartet einen Ertragsüberschuss von CHF 1'800, diejenige der Assekuranz einen solchen von CHF 78'100 und die Wasserversorgung einen geringen Aufwandüberschuss von CHF 36'700.

Bei gesamthaften sogenannten planmässigen Abschreibungen von CHF 446'900, dem erwähnten Ertragsüberschuss und einer Nettoinvestitionszunahme von CHF 898'000 resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 71.70 %; mittelfristig ist ein solcher von 100 % anzustreben.

Der erwartete Ertragsüberschuss ist weitgehend der Kontengruppe 2 (Bildung) zu verdanken. Einerseits sind derzeit keine Abschreibungen notwendig, andererseits lässt das neue Oberstufenschulmodell eine Redimensionierung der Lohnkosten zu.

Das Budget 2018 basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 99% (bisher Bezirk 34% und Schule 65%).

Orientierungsversammlung

Auch dieses Jahr wird die öffentliche Orientierungsversammlung zusammen mit der Schulgemeinde durchgeführt. Sie findet am Mittwoch, 8. November 2017, um 19.30 Uhr im Vereinssaal statt. Nebst der Orientierung über das Budget erhalten Sie Informationen über Planungen und Projekten im Bezirk, zum Schulbetrieb, aus dem Schulrat sowie über die aktuellsten Umsetzungen des Zusammenschlusses von Bezirk und Schule.

Das gedruckte Budget wird anfangs November in alle Haushaltungen versandt; weitere Exemplare können ab dann, solange Vorrat, bei der Bezirksverwaltung OberegG bezogen werden. Zudem wird

das gesamte Budget spätestens ab Versand des Stimmmaterials auf der Homepage des Bezirks OberegG www.oberegG.ch aufgeschaltet. Die Abstimmung über das Budget 2018 findet am 26. November 2017 statt.

Baubewilligungen

Der Bezirksrat hat von der Erteilung folgender Baubewilligungen Kenntnis genommen:

- Bischof Andy und Ramona, Feggstrasse 34, 9413 OberegG: Umnutzung Schweinestall in Geräteremise, Fassadenänderung, Anbau, Feggstrasse 29

- Nef Ruedi, Rüteggstrasse 20, 9413 OberegG: Anbau an Remise und Neubau Pferdeboxen, Rüteggstrasse 22

- Ulmann Hermann, Kellenbergstrasse 34, 9413 OberegG: Luft- / Wasserwärmepumpe, Obereggerstrasse 28

- Strässle Josef, Sonnenstrasse 14, 9413 OberegG: Photovoltaikanlage (indach)

- Rüegg Oliver, Dottingen 37, 9607 Mosnang: Erneuerung Westfassade, Mitlehnstrasse 11.

- Bau- und Umweltsdepartement, Gaiserstrasse 8, 9050 Appenzell: Umbau Wohnung in Bewohnerzimmer, Torfneststrasse 3

- Bruderer Sandro, Dorfstrasse 10, 9413 OberegG: Umbau und Sanierung Geb. Nr. 852, Fassadenänderung

- Avi Franco und Häfliger Claudia, Bachwiesstrasse 13, 9404 Rorschacherberg: Neubau EFH, Geb. Nr. 1377, Ebenaugasse 1

- Aebi Pascale, Loch 211, 9044 Wald: Sanierung Wohnhaus Geb. Nr. 121, Rutlenstrasse 10

- Energie OberegG AG, Ebenaustrasse 22, 9413 OberegG: Fernwärmeleitung, Strang „Krone“

- Bischofberger René und Doris, Dorfstrasse 12, 9413 OberegG: Renovation Ostfassade und Flachdach über Café

- Pizio Roman, Schulhausstrasse 9, 9410 Heiden: Neuerstellung Liegenschaftszufahrt zu Vorderladern 13b

- Klee Andreas, Ebenaustrasse 90, 9413 OberegG: Anbau 6 Garagen an Geb. Nr. 1215, Abstellplatz, Vorderladern 13a

- Bischofberger Guido, Dorfstrasse 14, 9523 Züberwangen: Anbau gedeckter Eingang, St. Antonstrasse 36.

- Rohner Patrick, Ebenaustrasse 62, 9413 OberegG: Umbau Obergeschoss.

Beiträge

Der Bezirksrat hat beschlossen, dem Skilift OberegG-St. Anton auch für die kommende Saison einen Beitrag von CHF 10'000 zukommen zu lassen; auch

dieser Betrag ist im Budget 2018 bereits berücksichtigt.

Zudem leistet der Bezirksrat an die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden zugunsten des speziell eingerichteten «Bondo-Fonds» einen Beitrag von CHF 500.

An die Viehzuchtgemeinschaft OberegG-Reute leistet der Bezirk, nebst der Unterstützung durch das Ressort Tourismus, Freizeit und Kultur sowie der Mithilfe durch die Mitarbeiter des Strassenbauamtes, einen Pauschalbeitrag von CHF 1'000 an die Durchführung der Viehschau 2017.

Für alle Fälle...

steht im Dorfzentrum ab sofort ein Defibrillator zur Verfügung.

Im Vorraum zum Eingang von Kantonalbank, Bezirk sowie Arztpraxis «Bären» an der Dorfstrasse 17, ist die letzten Tage ein Defibrillator der neuesten Generation angebracht worden. Der Standort ist geradezu optimal: Permanent, das heisst während 24 Stunden und 365 Tagen im Jahr uneingeschränkt zugänglich, überwacht sowie von Wind und Wetter geschützt.

Mutationen der Einwohnerkontrolle

Anmeldungen: Rechsteiner Stefan, Schitterstrasse 6; Wehrli Rudolf, Obereggerstrasse 28; Bärlocher Silvia, Sonnenhügel 6; Hefti Roman, Kapellweg 4; Schmid Benjamin, Wiesstrasse 26; Thöny Leo, Schwellmühlestrasse 4; Kretz Valentin, Ebenaustrasse 76; Müller Reto, Sondereggstrasse 12; Schmid Julia, Wiesstrasse 32; Seitz Kurt, Ebnistrasse 1; Zaworka Volker und Cornelia, Hüslistrasse 7; Benz Sandro, Feldlistrasse 21; Locher Helena, Dorfstrasse 26b; Willi Simone, St. Antonstrasse 1; Furer Nicole, Schwellmühlestrasse 4a; Klingler Melanie, Eschenmoosstrasse 45; Lehr Sarina, mit Milena, Dorfstrasse 26; Löhrer Daniel und Franziska, mit Mike, Rutlenstrasse 27; Oggier Christian und Marlen, mit Vivienne, Stefan und Daniel, Eschenmoosstrasse 55; Lechtenfeld Luca, Eschenmoosstrasse 57; Möller Jens und Simone, Dorfstrasse 26b; Teuchmann Peter und Piehl-Teuchmann Heidi, Eschenmoosstrasse 32; Ronner Heinrich, Dorfstrasse 26a; Schmid Hans, Torfneststrasse 3, Altersheim Torfnest.

Abmeldungen: Bischofberger Ramona, Kleestrasse 15; Frischknecht Karin, St. Antonstrasse 24; Geil Nils und Saloranta Anni, Wies 4; Kretz Virginia, Ebenaustrasse 76, Fässler Michaela, Kellenbergstrasse 47; Bischofberger Ralf, Dorfstrasse 9; Hutter René, Obere Kapfstrasse 1; Jäger Anina, Vorderladern 4; Kuster Walter, Sondereggestrasse 12; List Robert, Dorfstrasse 26b; Meile Pascal, Vorderladern 13; Peterhans Adrian, Laderenweid 3; Heeb Claudia, Wiesstrasse 14; David

Laura, Walzenhauserstrasse 11; Häni Alois und Petra, Walzenhauserstrasse 11; Liebmann Martin, Rutlenstrasse 27; Baumgartner Marcel, Walzenhauserstrasse 11; Bürki Patrick, Eschenmoosstrasse 75; Frischknecht Astrid, Ebenastrasse 92; Schubert Volker, Unterdorfstrasse 5; Schwarz Simone, Ackerweg 2; Sonderegger Peter, Unterdorfstrasse 1; Wickli Pascal, Wiesstrasse 4; Willi Sandra, Schitterstrasse 3; Ehrbar Daniel, St. Antonstrasse 18; Oertle Franziska, Wiesstrasse 2.

Schlüsselübergabe

Andreas Lang, Strassenkommission

Mit Freude und Zuversicht dürfen wir den neuen Steyr CVT 6185 von der Firma Nef Landmaschinen AG präsentieren und die Schlüsselübergabe feiern. Das neue Fahrzeug ersetzt den in die Jahre gekommenen Unimog U 300. Wir wünschen dem Baumteam mit dem CVT viel Erfolg und Glück.



Zukunft OberegG, Teil 1

Sonja Spirig, Ressort Tourismus, Freizeit und Kultur

Die bereits im Jahr 2015 angedachte Strategieplanung zur Zukunft OberegG soll im 2018 definitiv mit der gesamten Bevölkerung OberegGs angegangen werden. Dabei werden wir vom Unternehmen e7 Beratung/Bildung/Reisen GmbH in der Person von Katja Breitenmoser begleitet und unterstützt.

In einer ersten Phase wurde seitens Bezirksrat die Auftragserteilung an das Büro e7 geklärt, die Anspruchsgruppen definiert und ein grober Zeitplan erstellt. In der zweiten Phase wird eine Vorbereitungsgruppe gebildet, die die so benannte Zukunftskonferenz vorbereitet und

die Bevölkerung zu diesem Tag einlädt. Die Zukunftskonferenz ist der eigentliche Kernanlass, an welchem die Teilnehmer aus der Oberegger Bevölkerung sich mit der Zukunft des Bezirks befassen, sich mitteilen was gefällt und was missfällt und Zukunftsvisionen entwickeln. Sie erarbeiten wichtige Handlungsfelder und erste Umsetzungsideen. Spannende Diskussionsrunden, sich ernst genommen fühlen, mitdenken und mitgestalten, das sollen an dieser Zukunftskonferenz nicht nur leere Worte sein. Wer also die Zukunft OberegGs mitgestalten will, der reserviere sich vorab den letzten Samstag im April 2018, eventuell den ersten Samstag im Mai 2018. Weitere Infos werden folgen.

WVO: Ungerechnete Investition Grauenstein

Fredi Klee

Die Wasserversorgung OberegG (WVO) hatte im Winter 2016/17 den Auftrag zur Überarbeitung der generellen Wasserplanung an das Ingenieurbüro Wälli AG in Heiden in Auftrag gegeben. Daraus hat sich ergeben, dass die hydraulischen Werte der Wasserleitung St. Anton-Grauenstein-Schutz ungenügend sind. Ebenfalls erreicht das in den 1980er-Jahren verwendete Leitungsmaterial (Guss Duktal) nicht die erwartete Lebensdauer.

Leitungen ersetzt

Deshalb beschloss die WVO kurzerhand diesen Leitungsabschnitt zusammen mit den Strassenbauarbeiten der Flurgenossenschaft Grauenstein-Bensol zu sanieren. In Anbetracht der vorhandenen Gegebenheiten wie Topographie und Fels beinhaltete das Bauprojekt die Ausführung der Netzsanierung mit der Methode Berstlining. Bei diesem weitgehend grabenlosen Verfahren wurde das bestehende Rohr aufgeschlitzt, geborsten und in das anstehende Erdreich verdrängt. In einem zweiten Arbeitsschritt wurde das neue Kunststoffrohr (PN 180 mm) mit einer Wanddicke von 18 mm neu eingezogen. Nun ist ein weiterer Leitungsabschnitt in der Länge von rund 500 Metern saniert und damit für die nächsten Jahrzehnte – hoffentlich sorgenlos – tauglich gemacht.

Da der Brandschutz durch die Netzsanierung im Gebiet Bensol-RütegG nicht vollumfänglich gewährleistet werden konnte, wurde das Gebiet durch die Wasserversorgung Wald versorgt. Dies

konnte dank des bewilligten Gesuchs an die WV Wald, durch die Öffnung des vorhandenen Streckenschiebers der Verbindungsleitung Tanne-Bensol einfach gelöst werden.

Dank sehr guter Zusammenarbeit der Tiefbaufirma Bruderer AG und der Installationsfirma Schmid Haustechnik AG unter der Bauleitung des Ingenieurbüro Hersche konnte die Netzsanierung speditiv und ohne grössere Überraschungen erledigt werden. Besten Dank.

Netzsanierung Unterdorf

Auch an der Unterdorfstrasse ist die geplante Netzsanierung nun abgeschlossen. Diese Baustelle hat für die Anwohner sicher viel Geduld und Verständnis gebraucht. An dieser Stelle möchte ich im Namen der WVO allen betroffenen Abonnenten im oben erwähnten Gebiet wie auch an der Unterdorfstrasse für das Verständnis der jeweiligen Unterbrüche während der Bauphase danken.



Hausanschluss ab der Hauptleitung



Querschnitt des eingezogenen PE-Rohr mit einem Durchmesser von 18 cm und einer Wandstärke von 18 mm. Diese Wandstärke braucht es, damit es beim Einziehen des neuen Rohres auch allfällige Kratzer verträgt.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Dörig Tiago Manuel, geboren am 22. Juli 2017 in St. Gallen, Sohn des Dörig Ralf und der Dörig geb. Sonderegger Sarah, wohnhaft in Obereg, Büriswilen, Ebni-strasse 3

Fürer Laurin, geboren am 02. September 2017 in St. Gallen, Sohn des Fürer Max und der Fürer geb. Köppel Martina, wohnhaft in Obereg, Unteres Torfnest 3

Bischof Tanja, geboren am 28. September 2017 in Herisau AR, Tochter des Bischof Andy und der Bischof geb. Städler Ramona, wohnhaft in Obereg, Feggstrasse 34

Marinello Elina, geboren am 28. September 2017 in Heiden AR, Tochter des Marinello Fabio und der Marinello geb. Graf Christine, wohnhaft in Obereg, Mitlehnstrasse 22

Walser Anouk, geboren am 09. Oktober 2017 in St. Gallen, Tochter des Walser, Lukas und der Walser geb. Eisenhut, Sandrine, wohnhaft in Obereg, Torfneststrasse 5

Todesfälle

Eugster Anton (Bäsche-Toni), gestorben am 01. August 2017 in Rehetobel AR, geboren am 15. Juni 1923, wohnhaft gewesen in Obereg, Ebenaustrasse 4, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Krone, Rehetobel AR

Bischofberger geb. Eugster Emma Paula, gestorben am 03. August 2017 in Sulgen TG, geboren am 03. Januar 1932, wohnhaft gewesen in Obereg, St. Antonstrasse 13, mit Aufenthalt im Seniorenzentrum Region Sulgen TG

Sonderegger geb. Leuch Anna Mathilda Ruth, gestorben am 17. September 2017 in Heiden AR, geboren am 16. September 1930, wohnhaft gewesen in Obereg, Vorderdorfstrasse 9, mit Aufenthalt im Betreuungs-Zentrum Heiden

Bischofberger geb. Schwärzler Katharina Hildegard, gestorben am 19. September 2017 in Berneck SG, geboren am 26. November 1925, wohnhaft gewesen in

Obereg, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Städtli, Berneck SG

Zraggen geb. Bär Erika, gestorben am 22. September 2017 in Reute AR, geboren am 01. September 1934, wohnhaft gewesen in Obereg, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Watt, Reute AR

Sonderegger Karl Bruno, gestorben am 24. September 2017 in Heiden AR, geboren am 15. Dezember 1931, wohnhaft gewesen in Obereg, St. Antonstrasse 53

Bischofberger Robert Josef, gestorben am 29. September 2017 in Rehetobel AR, geboren am 26. Oktober 1926, wohnhaft gewesen in Obereg, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Krone, Rehetobel AR

Sonderegger geb. Schmid Leonie Ida, gestorben am 04. Oktober 2017 in Goldach SG, geboren am 01. Februar 1940, wohnhaft gewesen in Obereg, mit Aufenthalt im Pflegeheim Helios, Goldach SG

Klee Karl Johann, gestorben am 13. Oktober 2017 in Obereg AI, geboren am 09. März 1932, wohnhaft gewesen in Obereg, St. Antonstrasse 11

Trauungen

Eugster Patrick und Eugster geb. Städler Rebekka, getraut am 25. August 2017 in Obereg, wohnhaft in Obereg, Feggstrasse 11

Gesundheitsweg neu gestaltet

Max Frischknecht, Kurverein Heiden

Der Gesundheitsweg auf dem Gebiet der Gemeinden Heiden, Obereg AI und Grub AR liegt in einer Wanderlandschaft mit fantastischem Ausblick.

Entlang dem Weg erfahren sie an rund 50 Informationstafeln Wissenswertes zur Pflanzenheilkunde und deren An-

wendungen. Diese Informationstafeln wurden nun in den letzten Tagen durch Sepp Schmid, Wanderleiter aus Obereg ausgetauscht. Ein von ihm entwickeltes Chromstahlgehäuse sowie Informationsblätter die bei Bedarf problemlos ausgetauscht werden können zeichnen die neuen Tafeln aus. Die Kosten für die Gehäuse, den Neudruck der Informationsblätter, Abdeckung und Montage wurden unter dem Bezirk Obereg und dem Kurverein Heiden aufgeteilt.

Erahnen und erleben sie auf ihrem Kräuterspaziergang, dass die besten Heilmittel für unseren Organismus aus der Natur entnommen sind.



Ausflug mit dem Zivilschutz

Köbi Egli

Einmal im Jahr können wir mit der freundlichen Unterstützung vom Zivilschutz Reute-Obereg einen grossen Ausflug durchführen. Ein grosser Reisebus und ein Rollstuhlbus haben die reiselustigen Bewohner aus den Alters- und Pflegeheimen Watt, Torfnest und Sonnenschein abgeholt. Die erlebnisreiche Fahrt führte uns auf die Fähre nach Friedrichshafen. Dank dem Lift konnten wir alle hoch ins Bordrestaurant und bei feinem Essen die Aussicht auf hoher See geniessen.

Auf dem Rückweg gönnten wir uns noch einen Kaffeehalt im Rheinspitz und kamen mit vielen neuen Eindrücken wieder gesund zu Hause an.



**Appenzeller
Kantonalbank**

Empfehlenswert.

Umbau und Sanierung

Oberaustrasse 7
9036 Grub SG
T +41 71 890 03 58
www.bau-atelier.com



**BAU
ATELIER
SCHWARTZ**

Ideeller Einsatz für den Skilift Oberegg-St. Anton

Dominik Dörig

Die Skilift Oberegg-St. Anton AG konnte Erfreuliches berichten anlässlich der 52. Generalversammlung. Nicht nur der kalte Winter half dabei, sondern auch viel Freiwilligenarbeit und grosszügige Sponsoren.

Von mehr Tagesbeförderungen profitiert An seiner ersten Generalversammlung als VR-Präsident der Skilift Oberegg-St. Anton AG durfte Pius Federer am Freitag, 20. Oktober, 36 Aktionäre im Restaurant St. Anton begrüßen. Er hielt fest, dass die 16 Betriebstage in der Saison 2016/17 bereits als erfreulich gelten, besonders

jedoch angesichts der 27'900 Beförderungen. Man verzeichne hiermit eine Steigerung der durchschnittlichen Tagesbeförderungen um über 12 %, unter anderem auch durch vermehrte Besucher aus dem nahegelegenen Rheintal. Zum positiven Betriebsergebnis haben auch verschiedene Anlässe in der Skilift-Beiz bei der Talstation beigetragen – mit, aber auch ohne Schnee. Auch in der kommenden Saison stehen deshalb wieder Anlässe in der Planung, wie die Skiopening-Party am 16. Dezember, ein Folklore-Brunch mit dem Jodlerklub Echo vom Kurzenberg im Januar und die Skiend-Party am 17. März. Der grossartige ideelle Einsatz der jeweils gastgebenden Dorfvereine wurde von Pius Federer herzlich verdankt. So konnte letztendlich doch ein Betriebsgewinn von knapp 4'000 Franken erwirtschaftet werden, trotz der vorgeschriebenen Revision einiger Rollenbatterien für rund 16'000 Franken.

Auf Grosszügigkeit angewiesen

Auch für die Saison 2017/18 kann die Skilift Oberegg-St. Anton AG wieder mit der grosszügigen Unterstützung der Gemeinde und der Schulgemeinde von insgesamt 15'000 Franken rechnen. Diese Beiträge sowie auch die diversen Sponsoringbeiträge wie die Bügel-Patenschaften bezeichnete Pius Federer als unverzichtbar für die Weiterführung des Skilifts. Als nächstes Projekt steht die Neubeschaffung eines Pistenfahrzeuges an. Für das jetzige mit Jahrgang 1983 mangle es an Ersatzteilen. Die Aktionäre gaben grünes Licht für die Suche nach einem Occasionsfahrzeug und dem sofortigen Kauf bei stimmigem Angebot. Pius Federer wies darauf hin, dass ein Teil der Investition durch Sponsoren getragen werden dürfte. Der Verwaltungsrat der Skilift Oberegg-St. Anton AG stellt sich für drei weitere Jahre zur Verfügung und wurde in globo bestätigt, ebenso die interne Kontrollstelle.



VR-Präsident Pius Federer, Stimmzähler und Leiter Abstimmungsbüro seit 35 Jahren Emil Bischofberger, sowie Vize-Präsidentin Sonja Spirig-Pfeiffer anlässlich der GV 2017.

Feuerwehrrübung im Watt

Köbi Egli

Um die grösstmögliche Sicherheit für unsere Bewohner zu gewährleisten wurde das Verhalten im Ernstfall geübt. Gemeinsam mit der Feuerwehr Reute-Oberegg, den Samaritern und dem Rettungsdienst wurde die Übung durchgeführt. Dank dem kompetenten Einschreiten der Rettungskräfte und dem zuverlässigen Zusammenspiel aller Beteiligten wurde es zu einem lehrreichen Erlebnis für alle Beteiligten.

Den gemütlichen Ausklang mit kühlen Getränken aus unserem Selbstbedienungskühlschrank und einer Wurst haben alle genossen.



GEIGER Treuhand AG

Ebenastr. 8 • 9413 Oberegg
Tel. 071 891 70 20
Fax 071 891 70 19
info@geigertreuhand.ch

Ihr Partner für

- Steuererklärungen / Steuerberatung
- Buchhaltungen / MWST-Abrechnungen
- Lohn- und AHV-Abrechnungen
- Firmengründungen und Umwandlungen
- Erbteilungen und Nachlässe
- Revisionen / Abschlussberatungen
- Gesellschaftsdomizile

GarageHohl

- Ihre Garage im Vorderland
- Verkauf von Occasionen und Neuwagen
- Service und Reparaturen aller Marken

Rutlenstrasse 43
CH-9413 Oberegg AI
Tel. +41 71 891 29 80

www.garagehohl.ch

Jungbürgerfeier 2017

Nicole Fürer

Am Freitag, 8. September, fand die Jungbürgerfeier des Jahrgangs 1999 statt. Dieses Jahr begann die Feier in Appenzell. Vierzehn junge Erwachsene aus Oberegg haben sich für den traditionellen Anlass angemeldet. Zusammen sind sie von Oberegg nach Appenzell gefahren und dort gab es im Schulgebäude Gringel einen feinen Zmorge. Vor dem Essen hielt Landammann Daniel Fässler eine interessante Ansprache, in der er unter anderem den Jungbürgern erläuterte, wie wichtig das regelmässige Abstimmen ist.

Nach dem Frühstück gab es verschiedene Workshops, zu denen sich die Jungbürger schon im Vorfeld anmelden mussten. Das Mittagessen wurde dann im Drehrestaurant Hoher Kasten eingenommen. Ein Teil ging zu Fuss hoch und die Anderen konnten mit der Seilbahn hochfahren. Nach dem Mittagessen wurde dann der Jungbürgerverein 1999 gegründet und damit war der offizielle Teil des Anlasses fertig. Die Jungbürger haben jedoch noch bis tief in die Nacht ihr 18jähriges Jubiläum gefeiert.



Vorstand des Jungbürgervereins 1999



Jungbürgerinnen beim Pilates



Landammann Daniel Fässler

Der Dramatische Verein Oberegg spielt «Die drei Dorfheiligen»

Tim Haas

Nachdem der Dramatische Verein Oberegg aufgrund von zwei Spieler-Ausfällen wehmütig im November 2016 eine Verschiebung der geplanten Produktion bekanntgeben musste, sind jetzt alle auf Kurs: Am 5. Januar 2018 findet die Premiere des Stücks «Die drei Dorfheiligen» im Vereinsaal in der Schule Oberegg statt.

Die Proben sind seit August in vollem Gang; zur Zeit im Stallanbau des Restaurant Sonne, Blatten, da der Vereinsaal besetzt ist. Die drei «Dorfheiligen» sind der Metzgermeister, der Dorfbäcker und der Hauptmann (Gemeindepräsident) eines Dorfes. Diese sind plötzlich mit ihren Liebschaften aus längst vergangener Zeit konfrontiert. Der bayrische Schwank aus dem Jahr 1920 ist eine der meistgespielten bayrischen Komödien überhaupt und wurde mehrfach verfilmt. Der langjährige Regisseur Fredy Kunz hat das Stück

eigens für den Dramatischen Verein Oberegg umgeschrieben und angepasst. Der Vorverkauf startet am 5. Dezember über die neue Website www.dramatischer-verein-oberegg.ch. Für «unter den Christbaum» sind wieder die beliebten Geschenkgutscheine geplant.

Première

Freitag, 05. Januar 2018 20:00 Uhr

Aufführungen

Samstag, 06. Januar 2018 20:00 Uhr

Freitag, 12. Januar 2018 20:00 Uhr

Samstag, 13. Januar 2018 20:00 Uhr

Sonntag, 14. Januar 2018 14:00 Uhr

Freitag, 19. Januar 2018 20:00 Uhr

Samstag, 20. Januar 2018 20:00 Uhr



Am runden Tisch von links nach rechts: Johannes Sonderegger, Bäcker Sommer; Bruno Stark, Metzger Rieder; Beat Hohl, Hauptmann Meier; rechts die Leitung mit Fredy Kunz, Regie; Urs Breu, Präsident; Heidi Schmid, Souffleuse

MALEREI SONDEREGGER
MALEN - TAPEZIEREN - VERPUTZEN

Beat Sonderegger
Unterdorfstrasse 1
9413 Oberegg

Tel. 071 891 10 56
Fax 071 891 10 57
Mobile 079 615 92 88

elektro fürer

wolfhalden • oberegg

Tel. 071 898 50 40
www.elektrofuerer.ch

Ein Oberegger Missionar auf Reisen (5): Nach Aden und ums Horn von Afrika

Alkuin Locher (1898–1970), Text von 1928

In der Morgenfrühe des 26. Oktober wurden wir wieder von einem solchen Windsturm aufgeschreckt und wir glaubten samt den Stühlen davon getragen zu werden. Eigenartig war es, dessen ungeachtet blieb das Meer ganz ruhig.

Auch heute kam die Tropenhitze wieder zur Geltung. Am folgenden Tag war die See den ganzen Tag ziemlich bewegt. Wir waren froh, denn es wirkte etwas kühlend. Mit Freuden sehe ich wie das Meer immer lebhafter wird und die Wellenberge herantosen. So konnte ich nun doch auch einmal erleben was ich im Psalm 92 so oft gebetet habe: «Wunderbar ist das Wogen des Meeres, wunderbar der Herr in der Nähe.» Nun beginnt für manche ein unangenehmes Schwanken, von links nach rechts und retour, immer tiefer, immer höher. Auf diesem und jenem Gesicht entwich mehr und mehr die lebensfrische Farbe. Die Einten suchten ihre Lagerstätten in den Kabinen auf, die Andern predigten den Fischen. Mich hingegen hätte es gefreut, die Wogen hätten sich noch mehr getürmt und der Sturm hätte noch länger gedauert.

Eine sakrale Landschaft

Der 28. Oktober zeigte zu beiden Seiten wieder etwas Land, aber nur kahle, schroffe, zum Teil sehr hohe Berge und Sandwüsten. Auch tauchten mehrere Inseln in Gestalt kahler Felsköpfe auf, die werden die 12 Apostel genannt. Als wir die Meerenge Bab-el-Mandeb, die vom Roten Meer in den indischen Ozean führt, passiert hatten, sahen wir wieder weiter nichts als Himmel und Wasser. Der vergangene Tag war trotz beständigen Sonnenscheins angenehm kühl. Die herannahenden Abendstunden führten uns an einer bis jetzt interessantesten Berg-

gruppe vorbei. O, dass ich nur Worte finden könnte, um das Gesehene, wenn auch in einfacher Form, zu schildern. Grosse rundliche Köpfe, dann wieder hohe, spitzige kirchturmartige Türme ragen gegen Himmel, dass man sich nur wundern muss, wie sie so stolz und kühn dastehen können. An verschiedenen Stellen sind diese fabelhaften Türme durchhöhlte, so dass man hindurchsehen kann. Zu Füssen dieser Kolosse sieht es aus, wie wenn ein riesiger, weicher, blassgrüner Samtteppich ausgebreitet worden wäre. Das machte auf mich den Eindruck, als hätte der allmächtige Vater im Himmel, als erster und grösster Künstler, in diesem kleinen Teilchen der Welt, die prunkvoll, malerische und gotische Kunstherrlichkeit der schwachen Menschheit in grossem Massstab zeigen wollen. Während 3 Stunden glaubten wir uns im Märchenland.

Mit dem Abschiedsgruss der untergehenden Sonne, die einen bezaubernden Purpurglanz über alles breitete, erreichten diese Naturschönheiten den Höhepunkt. Als bald sank die Dämmerung über die Gefilde. Bei herreingebrochener Dunkelheit wurde vor Aden, einer asiatischen Hafenstadt, die sich erst in den letzten 10 Jahren entwickelt hat, geankert. Wieder sahen wir nichts als ein Flackern von hunderten von Lichtlein. Es kamen abermals einige Passagiere angefahren, darunter befanden sich auch Neger. Nun hörte ich zum ersten Mal die Kisuahelisprache. Da ich schon längere Zeit diese Sprache studierte, passte ich auf wie ein «Häftlimacher», und wirklich ich verstand schon einige Brocken. Das freute mich natürlich riesig. Unter den neu Angekommenen befanden sich zwei arabische Frauen mit Mann und Kind. Die Damen waren schwarz gekleidet und vollständig verschleiert, so dass man keine Gesichtsform erkennen konnte. Wie ich erfuhr gehören sie einem Volksstamm an, bei welchem es Sitte ist, dass die jungen Frauen vollständig verschleiert sein müssen, damit sie keine Eifersucht erwecken. Welch ein schroffer Gegensatz zwischen den zivilisierten europäischen Damen und den halbkultivierten Afrikanerinnen an Bord. Erstere wissen bald nicht mehr was sie wegwerfen sollen und

letztere, manchmal so verwöhnte Rasse, ist so vollständig gekleidet. Damit will ich aber nicht sagen, es sollte auch bei uns eingeführt werden, obwohl eine etwas mehr deckende Kleidung am Platze wäre.*

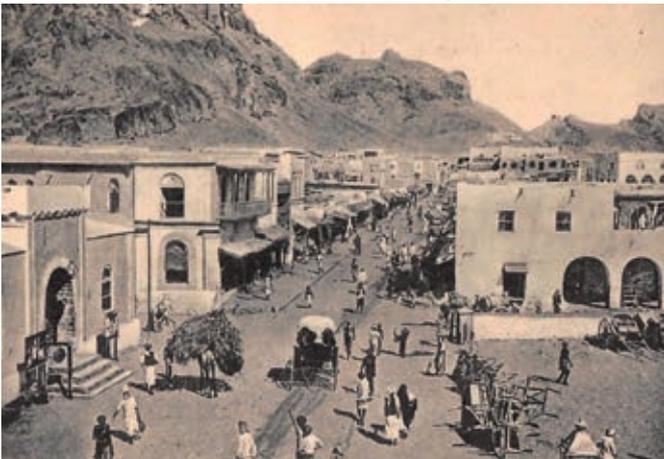
Allerheiligen auf See

Unter wunderbar schönem Sternenhimmel steuerte um halb 11 Uhr unser wandelndes Hotel wieder ins Meer hinaus, dem indischen Ozean zu. Nachdem uns wieder zirka 30 ruhige kühle Stunden beschieden waren, zeigte sich am Sonntag den 30. Oktober in der Frühe, zu unserer Rechten, wieder ödes schroffes Gebirgsland. Wir fuhren um das, wegen den stetigen Stürmen bekannte, deshalb von den Seeleuten gefürchtete Kapp von Afrika. Aller Erwartungen trotzend, blieb die See ruhig. Mehrere Stunden fuhren wir der eigenartigen afrikanischen Küste entlang. Steile, gleichmässig hohe, wie abgesägte Felsen ragen aus den Wassern. Sie bilden gleichsam den wilden Wogen einen natürlichen, sicheren Damm. Die Landschaft, der Farbenton der Bevölkerung, dazu der eigenartige, unangenehme, dumpfe Geruch, den man in der Luft verspürte, lassen erkennen, dass wir in einem ganz fremden Erdteil angelangt sind.

Das frohe Jubelfest Aller-Heiligen begehen wir heute auf offener See, nichts als Himmel und Wasser sehend. Ein klarer, ruhiger, kühler Tag ist uns beschieden. Vor dem Sonnenaufgang hatten wir schon das Glück zwei heiligen Messen beizuwohnen, wobei wir den göttlichen Heiland in unser Herz aufnehmen durften. Um 9 Uhr war dann wie an den übrigen Sonntagen, gemeinsamer katholischer Gottesdienst, dem sich nicht nur die auf dem Schiff sich befindenen wenigen Katholiken, sondern auch Protestanten von der englischen Hochkirche anschlossen. Hochw. Pater Josef zelebrierte das Amt, meine Wenigkeit durfte zur Messe dienen, während die andern zwei Mitbrüder im Verein mit den hochw. Kapuzinern eine Choralmesse und zum Schluss noch zwei deutsche Lieder sangen. So einfach die Feier auf den spiegelnden Meereswogen war, um so gewaltiger und unvergesslicher bleiben für die Mitfeiernden die Eindrücke der weihvollen Stunden. Die lieben Heiligen im Himmel werden mit Wohlgefallen unsern Tribut entgegengenommen haben und als Entgelt fürbittend unser gedenken.

Fortsetzung folgt ...

* Über Alkuin Lochers Weltbild und seine auch rassistischen Äusserungen in diesem Reisebericht folgt im RONDON ein Artikel nach der Veröffentlichung des gesamten Berichts.



Die Innenstadt von Aden auf einer Postkarte um 1920.

Senioren Ausflug

Martina Tapernoux-Tanner

Am 11. September machte sich ein Car voller Seniorinnen und Senioren auf Richtung Süden. Ziel war das Seminarhotel Lihn auf dem Kerenzerberg. Nach einem Stück Autobahn ging die Fahrt über Land. Die imposanten Felsen entlang des Walensees, das ruhige Wasser, die kleinen Orte zwischen Autobahn und See waren eindrücklich. Allerdings bin ich mir nicht sicher, ob alle die Landschaft genossen haben. Denn die Gespräche im Car waren sehr angeregt.

Da es unterwegs keinen Verkehr hatte, kamen wir früher als erwartet im Hotel an. So konnten wir uns die Anlage noch etwas anschauen. Das Hotel Lihn baut viel Gemüse selber an. Dadurch kann es in den Bereichen Gastronomie, Hotellerie und Gartenbau Lehrstellen anbieten für Jugendliche, die im ersten Arbeitsmarkt keine Stelle finden.



Der Zmittag war vorzüglich. Und am Nachmittag stand ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm. Der Car fuhr in Bad Ragaz die schmale Strasse Richtung Pfäfers hoch. Da fiel den meisten der Groschen. Der Car hielt vor der neuen Tamina-Brücke. Zu Fuss gingen die meisten über das imposante Bauwerk und waren beeindruckt davon. Der Car fuhr via Vättis wieder hinunter nach Bad Ragaz. Und dann gings wieder nach Hause. Vielen Dank an Hansueli Mösli, den Chauffeur, und an Ilona Rüegg, die Senioren-Verantwortliche in der Kirchenvorsteherschaft. Es war ein schöner und erlebnisreicher Ausflug.



Turnfahrt Netzball Obereg

Ruth Geiger

Bei herrlichem Sommerwetter trafen wir Netzballerinnen uns zu unserem Ausflug mit unbekanntem Ziel.

Pünktlich um 7.45 Uhr startete unsere Reise mit dem Fahrrad nach Rorschach. Dort tauschten wir den Drahtesel gegen die S-Bahn nach St. Gallen. Im Zug wurden wir mit einem feinen Znüni verwöhnt. Auch in der Stadt war unser Ziel nicht ersichtlich. Der Foxtrail bestimmte unseren weiteren Weg. Nach dem interessanten Rundgang brachte uns der Fuchs wieder zum Zug und wir fuhren zurück nach Rorschach. Am Seeufer genossen wir unseren mitgebrachten Lunch. Statt Dessert gab es ein erfrischendes Fussbad mit Minzgeschmack.

So gestärkt radelten wir dem See entlang bis zum Rohrspitz. Der See bot eine willkommene Abkühlung. Wieder erfrischt fuhren wir der nächsten Überraschung entgegen. In Heerbrugg erwartete uns Silvia Hohl mit feinen Rezepten und den passenden Zutaten. In 2er Gruppen bereiteten wir unser Abendessen unter fachkundiger Anleitung zu. Das Menu schmeckte sehr gut. Gemütlich, bei Kaffee und einem Schnäpschen, liessen wir den wunderbaren Tag ausklingen. Herzlichen Dank an Daniela Tobler und Manuela Eugster, die uns diesen unterhaltsamen Tag ermöglicht haben.



Celine und Jasmin Jäckli überzeugen weiter

Willi Lanker

An den Kantonalen Meisterschaften in Heiden konnten Celine und Jasmin Jäckli (Geräteriege Rehetobel) ein weiteres Mal überzeugen.

Celine war im K1 das Mass aller Dinge. Sie siegte überlegen mit 28.40 Punkten.

Für eine fast perfekte Bodenübung gab es für sie 9.75 Punkte. Auch am Reck 9.30 und am Sprung 9.35 konnte Celine überzeugen und durfte sich verdient als Siegerin feiern lassen. Nichts nach stand ihr Jasmin, dies trotz einer Virusinfektion, zeigte auch sie ganz starke Leistungen. Am Boden gab es für sie tolle 9.45 Punkte und am Reck gar 9.50. Mit 27.70 Punkten sicherte sich Jasmin als Sechste verdient die Auszeichnung. Am Start waren 72 Turnerinnen.



freie Lehrstelle 2018

Während deiner Ausbildung übst du vielseitige Arbeiten aus, von dem Verlegen von Rohren bis zu Feinarbeiten wie der Fertigmontage von Steckdosen und Lichtschaltern oder der Inbetriebnahme eines Internetanschlusses. Es erwarten dich täglich neue und spannende Arbeiten in einem breiten Dienstleistungsangebot für unsere Kunden in der Region.

Zu deinen Fähigkeiten gehören handwerkliches Geschick, schnelles Auffassungsvermögen, hohe Einsatzbereitschaft und ein sehr gutes technisches Verständnis? Dann bewirb dich jetzt als Elektroinstallateur EFZ bei uns.

Wir freuen uns auf dich!

elektro fürer
wolfhalden • obereg

elektro fürer ag | Dorf 803 | 19427 Wolfhalden
071 898 50 40 | info@elektrofuierer.ch | www.elektrofuierer.ch

Viehschau 2017

Viehschau – ein besonderes Erlebnis für Landwirte und Besucher

Esther Rechsteiner / Alexandra Sonderegger / Fotos: Stephanie Bruderer

Am letzten Samstag im September trieben die Landwirte aus Oberegg und Reute ihre schönsten Tiere auf den Bärenplatz. Umrahmt wurde die Auffuhr von Rugguserli, Alphornklängen und der Stegreifgruppe.



Das traumhafte Herbstwetter lockte viele Besucher an die Erlebnis-Viehschau nach Oberegg. Nach den Gründen für den Besuch gefragt, gaben die Befragten bereitwillig Auskunft.



«Uns gefällt der Brauch, der hinter der Viehschau steckt. Es ist gemütlich und die Stimmung ‚passt‘. In Oberegg geben sie sich grosse Mühe. Nico feiert heute Geburtstag also für alle ein besonderer Tag.»
Hitch, Fabi und Nico aus Grub AR



«Von hier oben überblicken wir das Geschehen! Wir gehen jedes Jahr an die Viehschau. Das ganze drum und dran gefällt uns. Es ist schön, dass etwas im Dorf läuft. Die Viehschau ist ein Treffpunkt auch für ehemalige Oberegger und ersetzt die Oberegger Chilbi.»
Dominik, Martina, Kurt und Flurina Breu, Oberegg



«Ich bin zum ersten Mal an der Oberegger Viehschau und habe nicht gewusst, dass das so ein grosses Fest mit viel Prominenz ist. Mir scheint, dass es wieder an Bedeutung gewonnen hat, seine Kultur zu zeigen. Das Alter der Besucher ist gut durchmischt. Die Kombination Chilbi und Viehschau finde ich überraschend schön.»
Rolf Gantenbein, Gemeinderat Berneck, ein Gast des Bezirksrates Oberegg.



Wer ist die Schönste? Max Furer senior führt eine illustre Gästeschar durch die Viehschau. Mit seiner humorvollen Art und grossem Wissen bringt er uns Laien bei, was Laktaktion heisst, wie wichtig die Keim- und Zellzahlen im Qualitätsgut Milch sind. Wir wissen nun auch auf was die Preisrichter bei einer Traumkuh schauen: Schön aufgestelltes Euter, vier schöne Striche nach innen gerichtet, breites Becken, schwungvolle Rückenlinie, wohlgeformte Glieder und Fesseln. Für die Wahl zur Miss Oberegg könne jeder Bauer seine zwei schönsten Kühe präsentieren. Max Furer durfte den Preis sechs Mal nach Hause nehmen. Besondere Freude bereitet ihm das Jungvieh. Es sei die Zukunft eines jeden Bauern. Hier spricht man nicht von Euter sondern von einer schönen Flamme.



«Auf ARTE haben wir den Film über die Oberegger Viehschau gesehen und sind deshalb hierher gereist. Wir sind Tierfreunde und haben gerne Kühe. Wir geniessen den Duft und Klang der Viehschau. Die Stimmung ist besser als im Film.»
Verena und Gunther Roos, Steisslingen bei Singen (D)



«Wir kommen aus den Ferien vom Bregenzerwald, haben kurz einen Abstecher nach Hause gemacht und anschliessend ging es auf direktem Weg auf den St. Anton. Auf keinen Fall wollte ich den Heimgang der Kühe von Karl Rechsteiner verpassen. Hier oben kommen immer wieder Heimatgefühle auf, da ich im Juggen aufgewachsen bin.»
Mina Vorburger, St. Margrethen



«An der Oberegger Viehschau ist meistens schönes Wetter. Ich fahre nun schon zum siebten Mal auf. Jedes Mal kribbelt es mich vor dem Abmarsch. Wenn der Bauer nervös ist, merken es auch die Kühe! Ich habe alles Vieh mitgenommen, das älter als ein Jahr ist. Nächstes Jahr darf dann auch der selbstgezogene Muni, ein Weissgurt, mitkommen. Meine Kühe haben alle Hörner. Ich habe grosse Freude am Züchten.»
Ruedi Nef, Bensol, Oberegg



Auf dem Presta-Areal herrschte reges Treiben. 74 TeilnehmerInnen versuchten ihr Glück bei der ersten Viehschau-Olympiade, die Sieger wurden allerdings erst später am Schauabend gekürt. Die verschiedenen Verpflegungsmöglichkeiten luden zum Verweilen und Plaudern ein. Ständeratspräsident, Ivo Bischofberger begleitete den Einmarsch des «Schellnerclub Bergfründä». Anschließend fand im Ring die Prämierung der Leistungsbesten Tiere statt.



Mit dem musikalischen Auftakt des «Goofechörli Spiicher» begann der Schauabend im vollbesetzten Vereinssaal.

Max Furer Junior, der das Präsidium seines Vaters heuer zum ersten Mal ausübte, begrüßte die geladenen Gäste, die Vertreter der verschiedenen Kommissionen sowie alle Anwesenden. Er liess den Tag nochmals kurz passieren und richtete seinen Dank an alle die Mitgeholfen haben, dass diese Viehschau einmal mehr zum Erlebnis wurde. Mit grossem Dank für seine Speakerfunktion bat er Viktor Eugster und seine Lebenspartnerin auf die Bühne. Als Abschiedsgeschenk wurde eine geschnitzte Holzbank hereingeschoben. Sonja Spirig lüftete anschliessend das Olympiade-Geheimnis, wer in welcher Kategorie siegte. Assistierte wurde sie dabei von Nicole Furer. Eine Einlage vom Jodel Chörl «Piffestier» lockerte auf. Nicole Furer bedankte sich bei den Sponsoren der gestifteten Sachpreise und verkündete die Rangliste der prämierten Tiere. Sie bat ihre Besitzer auf die Bühne um die Preise dafür abzuholen.

Die einzige Landwirtin, Erika Mussbach, durfte den stolzen Preis einer Kuhglocke für ihre «Miss Oberegg» Jola entgegennehmen. Schauexperte, Markus Dörig, lobte die Bauern für die qualitativ guten Tiere und Bruno Inauen, Sekretär des Land- und Forstwirtschaftsdepartement Appenzell, spürte eine grosse Zufriedenheit. Sonja Spirig, Präsidentin der Kommission Tourismus, Freizeit und Kultur, welche für die Mitgestaltung der Viehschau verantwortlich war, richtete ebenfalls ihren Dank an alle Helfer. Die Kapelle «Holdrío» spielten einen kurzen Auftakt. Die Spannung im Saal war nochmals förmlich zu spüren, als die Glücksfee in der grossen Holzzeine wühlte und Zettel für Zettel an Max Furer weiterreichte, welcher die Namen vorlas. Die Gewinner durften ihre Preise sogleich abholen. Mit Tanzmusik der Holdrío's und einigen tanzbegeisterten Besuchern klang die Erlebnis-Viehschau 2017 aus.



Rangliste Viehschau

Schöneuter 1. Laktation

1. Nef Ruedi «Heike»
2. Koller Urs «Peggy»
3. Nef Ruedi «Goldi»
4. Eisenhut Philipp «Annina»

Schöneuter 2. & 3. Laktation

1. Rechsteiner Karl «Blüemli»
2. Eisenhut Philipp «Finka»
3. Mussbach Erika «Jola»
4. Rechsteiner Karl «Fink»

4. und mehr Laktation

1. Mussbach Erika «Petra»
2. Eisenhut Philipp «Jetta»
3. Bürki Peter «Vroni»
4. Rechsteiner Karl «Jana2»

Lebensleistung über 75'000 kg

1. Mussbach Erika «Denis»
2. Koller Urs «Gerda»
3. Geiger Guido «Linda»
4. Geiger Guido «Larissa»

Rinder Champion

1. Bürki Johannes «Garina»
2. Koller Urs «Fanta»
3. Bischofberger Martin «Blanca»
4. Eisenhut Philipp «Garlina»

Miss Oberegg

1. Mussbach Erika «Jola»
2. Eisenhut Philipp «Jetta»
3. Eisenhut Philipp «Ella»
4. Koller Urs «Verona»



Oberegger Herbstgames

Ronja Stadler

Am Dienstag, dem 26. September, war es wieder so weit. Die Oberegger Herbstgames standen vor der Tür. Am Montagmorgen erfuhren die Schüler und Schülerinnen der Schule Obereg, dass die sogenannten Herbstgames am folgenden Tag stattfinden würden. Am Dienstagmorgen versammelten sich alle auf dem Kirchenplatz und suchten ihre Gruppen. Als dann alle ihre selbst gebastelten Armbänder, Stirnbänder und Accessoires angezogen hatten, ging es auch schon los.

Wir mussten viele verschiedene Spiele und Herausforderungen an unterschiedlichen Posten meistern. An einem Posten traten immer zwei Gruppen gegeneinander an. Man konnte Punkte für die Leistung und die Zusammenarbeit im Team, den Teamgeist, holen. Bei den Punkten für den Teamgeist kam es vor allem darauf an, dass die grossen Kinder den kleineren helfen und gut mit ihnen umgingen. Insgesamt waren es zwölf Posten, die wir machen mussten. Als wir uns erschöpft fürs Rangverlesen auf dem Kirchenplatz trafen, sah man allen den anstrengenden Tag an. Die Gruppen mit den besten Leistungen und dem besten Teamgeist bekamen einen tollen Preis. Nach dem Rangverlesen kehrten alle glücklich und müde nach Hause zurück, um sich für den nächsten Schultag auszuruhen.



Unterwegs im neuen Modell der Oberstufe

Matthias Müller, Schulleiter

In diesem Schuljahr startete die Schule OberegG mit dem neuen Oberstufenmodell, ein erstes Fazit fällt grossmehrheitlich positiv aus.

Nach zwei Jahren Vorarbeit mit unzähligen Stunden vor dem Reissbrett, vor dem Computer und am Sitzungstisch startete die Oberstufe mit ihrem neuen Modell in diesem Schuljahr. Die Ausgangslage der tieferen Schülerzahlen (60 Schülerinnen und Schüler über drei Oberstufenjahrgänge, inkl. der Jugendlichen aus Reute) liess zwei Optionen offen: Entweder die Sekundarschule wird ausgelagert oder aber in einer anderen Form geführt. Sowohl der Schul- wie auch der Bezirksrat waren sich einig, dass die Oberstufe im Dorf bleiben soll, wenn sich dies mit vernünftigen Aufwand und weiterhin guter Qualität bewerkstelligen lässt. Die Bevölkerung wurde fortlaufend über diesen Prozess informiert, sodass einem Start diesen August nichts mehr im Wege stand.

Jahrgangsgemischter Unterricht

Im Wesentlichen besteht das neue Schulmodell aus zwei Teilen, dem Unterricht in einer leistungsgemischten Jahrgangsklasse am Morgen und jahrgangsgemischtem Unterricht jeweils nachmittags. Das Morgenprogramm beinhaltet die Fächer Mathematik, Deutsch, Französisch, Englisch, Räume-Zeiten-Gesellschaft, Natur-Technik, Ethik-Religionen-Gemeinschaft, Wirtschaft-Arbeit-Haushalt und Berufliche Orientierung. Am Nachmittag werden Bewegung und Sport, Textiles und Technisches Gestalten, Bildnerisches Gestalten, Medien und Informatik, Latein, Musik sowie die Wahlfachangebote durchgeführt.

Es hat sich im ersten Quartal gezeigt, dass der eingeschlagene Weg der rich-

tige ist, sowohl pädagogisch wie auch methodisch konnten mit dem neuen Modell bereits neue Impulse gesetzt werden. Trotz der Angewöhnungsphase der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern und Lehrpersonen offenbarte sich das grosse Potenzial der neuen Organisation. Das individuelle Potenzial noch besser abzuholen und die Jugendlichen möglichst optimal auf ihrem Weg zu begleiten, bleibt das Hauptziel der Lehrpersonen, daran hat sich nichts geändert. Es ist spannend zu sehen, wie viele Schülerinnen und Schüler sehr schnell gelernt haben, zusätzliche Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Es liegt in der Natur des Alters und des Lernens grundsätzlich, dass der Unterstützungsbedarf auf dem Weg zu mehr Selbstverantwortung sehr stark variiert, was auch eine spannende Herausforderung für die Lehrpersonen ist.

Optimierungsbemühungen

In der Organisation des neuen Modells hat sich gezeigt, dass das Zusammenspiel zwischen Unterrichtszeiten, Schulbusfahrten, Mittagszeiten noch nicht optimal ist. Ein Hauptaugenmerk in den Optimierungsbemühungen wird darauf gelegt werden. Verschiedene Optionen und Ideen wurden und werden einerseits von den betroffenen Eltern und Schülern und andererseits in der Lehrerschaft gesammelt und anschliessend geprüft. Die Schulleitung und die Lehrerschaft sind bereits an der Implementierung dieser Optionen für das nächste Schuljahr dran, währenddessen die momentane Situation mit zusätzlichen Fahrten entschärft wird.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten für die grosse Unterstützung sowie die konstruktive Kritik, dies bringt uns weiter und lässt uns die richti-

gen Feinjustierungen vornehmen. Dieses Schulmodell bedeutet für alle ein Betreten von Neuland und damit verbundenen neuen Erkenntnissen, die mit Geduld und Demut zum Wohl unserer Jugendlichen umgesetzt werden können.

Neue Beschriftung für den Schulwald

Katja Broger

Diesen Frühling organisierte der Kindergarten und die Primarschule OberegG den Naturtag. An einem Posten wurde fleissig an einer neuen Schulwald-Beschriftung gearbeitet. Jedes Kind von klein bis gross hat an einem Buchstaben mitgearbeitet. Zuerst mussten passende Stecken gefunden und in die richtige Länge gesägt werden. Anschliessend umgarnten wir alle Stecken mit bunter Wolle, sodass schöne Muster entstanden. Jetzt mussten die einzelnen, farbigen Stecken nur noch zu Buchstaben zusammengemacht werden. Mit all diesen Buchstaben machten wir uns dann am Montagnachmittag auf in den Schulwald. Mit tatkräftiger Unterstützung von Hauswart Sämi Eugster konnten wir die Buchstaben aufstellen. Jetzt ist der Schulwald für alle schon von weitem zu sehen und lädt zum Verweilen und Spielen ein.




G & H
Insekten
 Schutzgitter
 St. Antonstr. 5
 9413 OberegG

Tiefbau | Strassenbau | Umgebungsarbeiten
 Plätze und Mauern in Naturstein | Transporte
BURKI
 Sprengarbeiten | Quellfassungen
 Karl Bürki GmbH, Berneck und OberegG . Taastrasse 22, 9442 Berneck
 T 071 744 58 66 . F 071 744 59 65 . M 079 344 09 06 . buerkigmbh@bluewin.ch

Das Musikhaus

 drumspirit@bluewin.ch
 NEUE Adressen:
drumSpirit
Peter Geng
Kellenbergstrasse 65, 9413 OberegG
Gaisserstrasse 14, 9050 Appenzell
Tel. 071 891 70 10, drumspirit@bluewin.ch



Kontakt:

Appenzellerland über dem Bodensee

Geschäftsführerin Katja Breitenmoser
Schwendstrasse 3, 9410 Heiden

079 413 58 24

www.AüB.ch

katja.breitenmoser@aueb.ch

Zwischen Holz, Druckfarbe und Brotteig

Katja Breitenmoser

Berufserkundungstag am 20. September 2017

Am Mittwoch 20. September 2017 öffneten die Betriebe und Unternehmen der Region ihre Türen für den Berufsnachwuchs. 155 Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe der Sekundarschulen Heiden, Oberegg, Walzenhausen, Wolfhalden-Grub und Trogen-Wald-Rehetobel hatten die Gelegenheit, einen Lehrberuf in einem regionalen Betrieb kennenzulernen. Die Standortförderung Appenzellerland über dem Bodensee (AüB) organisierte und koordinierte den Berufserkundungstag bereits zum dritten Mal.



Die Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten ist gross. In Oberegg hat die Howigra den Beruf des Drucktechnologen bzw. der Drucktechnologin Siebdruck gezeigt. Siebdruckereien sind selten geworden. Es ist daher umso erfreulicher, dass die Howigra in die Ausbildung von Berufsnachwuchs investiert. Frau Diez, selber leidenschaftliche Siebdrucktechnologin, zeigt den Schülerinnen und Schülern, wie sie den Spachtel halten und die Schablone bearbeiten müssen. Die Jugendlichen dürfen sich bei der Howigra eine Klebefolie bedrucken. Auch Christian Fisch, Inhaber von Fisch Holzdesign in Wolfhalden hat sich am Berufserkundungstag beteiligt. Er schätzt die Gelegenheit, den

Schreinerberuf zu präsentieren und erlebbar zu machen. Eine Lernende führte die Jugendlichen in die Kunst der Kreuzüberblattung ein. Sie bearbeiten zwei Holzstücke so, dass sie passgenau zu einem Kreuz ineinandergefügt werden können. Da zählt jeder Millimeter. Die beiden Jugendlichen stehen konzentriert und mit Freude an der Werkbank. Auch im Bären in Grub braucht es den Blick fürs Detail. Drei Jugendliche decken den Tisch für den Mittagsservice. Die Gastgeber legen Wert auf Sorgfalt und Ästhetik. Das Auge isst mit. Währenddessen ist auch in der Küche viel los. Eine Jugendliche rüstet unter Anleitung Salat und zwei weitere formen kleine Brötchen. Der Ofen ist schon warm. Bald werden sich die Jugendlichen zum Abschluss des Berufserkundungstages an einen schön gedeckten Tisch setzen und das selber gekochte Mittagessen geniessen dürfen.

Lokale Vernetzung

Das lokale Gewerbe spürt den Rückgang der Schulabgängerzahlen. Der Berufserkundungstag ist eine Möglichkeit, die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten in der Region aufzuzeigen. 50 Betriebe in 10 Gemeinden boten rund 210 Berufserkundungsplätze in 37 verschiedenen Lehrberufen an. Ziel dieses Berufserkundungstages ist es, Lernende mit Ausbildungsmöglichkeiten in ihrer Wohnregion vertraut zu machen und ihnen die Möglichkeit für eine unkomplizierte Erkundung zu geben.



Die beteiligten Betriebe, Schulen und Schülerinnen und Schüler sowie die Region AüB profitieren von einer stärkeren Vernetzung. Schliesslich soll der Tag auch dazu beitragen, dass wir als Konsumentinnen und Konsumenten das lokale Gewerbe berücksichtigen und Dienstleistungen und Produkte hier in der Region einkaufen. Denn nur so bleiben uns die Arbeitsplätze, die Nahversorgung und die Ausbildungsmöglichkeiten erhalten.

Ein grosses Danke gilt den Mitwirkenden: Den Betrieben für ihr grosses Engagement, den Schülerinnen und Schülern für das Interesse und den Schulen für die Vorbereitung und Begleitung der Jugendlichen!

Jazzkonzert mit der «Newcastle Jazz Band»

Doris Spirgi

Die Nächte werden wieder länger und laden gerade dazu ein, einen gemütlichen Abend an der Wärme mit Jazzmusik zu verbringen. Zu diesem letzten Konzert der der Jazzsaison 2017 laden die Organisatoren «Jazzevent Alte Mühle Wolfhalden» am Freitag, 8. Dezember ins Evangelische Kirchgemeindehaus in Heiden ein.

Bereits vor vier Jahren spielte diese Band bei uns in Heiden. Der Erfolg und die Begeisterung waren so gross, dass wir diese sieben Mann starke Band unbedingt nochmals engagieren wollten. Die «Newcastle Jazz Band» stammt aus Le Landron (NE) und wurde 1973 gegründet. Trotz einiger Wechsel in der Besetzung, hat sie nichts von ihrer Frische und ihrem inneren Zusammenhang verloren. Jeder einzelne Musiker hat den Jazz im Blut. Sie gehören heute unzweifelhaft zu den «Vorzeigebands» in der Schweiz.

Zur Hauptsache stammen ihre Themen aus den Repertoires der berühmten «All Stars» von Louis Armstrong, Duke Ellington, Sydney Bechet und vielen anderen. Das Repertoire, die Spielfreude und die musikalische Qualität haben die Band zu einer gefragten Amateurgruppe in der Schweiz und im Ausland werden lassen. Nebst vielen Auftritten in der Schweiz kann die New Castle Jazzband auch auf zahlreiche Engagements im Ausland zurückblicken.

Türöffnung und Konsumation ab 19.00 Uhr; Konzertbeginn um 20.00 Uhr. Eintritt Fr. 25.00

Ticketreservationen unter info@jazzevent.ch oder über die Tourist Info, Telefon 071 898 33 01. Weitere Infos unter www.jazzevent.ch



Erfolgreiche 24. OBA

Sabine Langenauer

Zufrieden blicken die Veranstalter auf die Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) zurück. In den vier Tagen besuchten rund 21'000 Besucherinnen und Besucher das Olma-Areal und erkundigten sich bei rund 150 Ausstellern über verschiedenste Aus- und Weiterbildungen. Entsprechend waren die Messehallen seit Donnerstag ausserordentlich gut gefüllt. Besonders beliebt waren die Stände zum Schwerpunktthema Verkehr und Logistik. Eine grosse Nachfrage spürten Berufe aus den Bereichen Gesundheit und Soziales sowie die technischen Berufe.



«Die OBA ist der perfekte Türöffner in die Berufswahlphase», weiss der Oberstufenlehrer Geri Rüegg aus Kaltbrunn. «Mit dem Besuch wird den Jugendlichen klar: Jetzt gilt es langsam aber sicher ernst. Die Berufe dann gleich ausprobieren zu können, ersetzt jeglichen Theorieunterricht», ist Rüegg überzeugt. Diesen Vorteil nutzten auch dieses Jahr sehr viele weitere Lehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern. Aber auch Erwachsene kamen beim OBA-Besuch nicht zu kurz: Sie hatten die Gelegenheit, sich über rund 600 Weiterbildungsangebote zu informieren oder von einer kostenlosen Karriereberatung zu profitieren. Eltern mit Kindern im Berufswahlalter erfuhren an diversen Ständen, wie sie ihr Kind in dieser wichtigen Entscheidungsphase am besten unterstützen können. Das Angebot bestand auch für fremd-

sprachige Eltern, die an Messeführungen in albanischer, englischer, portugiesischer oder tamilischer Sprache teilnahmen.

Berufe mit Zukunft in Verkehr und Logistik

Das diesjährige Schwerpunktthema der OBA widmete sich dem Berufsfeld Verkehr und Logistik. An verschiedenen Ständen konnte das vielfältige Aus- und Weiterbildungsangebot der Branche entdeckt werden. Beim Staplerfahren, hinter dem Lkw-Steuer, beim Pneuwechseln auf Zeit und vielen weiteren Geschicklichkeitsspielen wurde dann auch schnell klar, ob ein Beruf passen könnte oder nicht. Ein besonderes Interesse lag dieses Jahr gemäss Besucherumfrage auf den Gesundheits- und Sozialberufen, den technischen Berufen sowie auf Handwerks- und Bauberufen. Ein weiteres klares Umfrageergebnis freut insbesondere die Messeleiterin Andrea Betschart: «Rund 89% der Teilnehmenden empfinden das Angebot als gut bis sehr gut». Während den vier Messetage herrschte eine aufgeweckte Stimmung in den Hallen. Diese wurde dann in der Umfrage mit 90 % «gut»- bis «sehr gut»-Stimmen bestätigt. «Es war beeindruckend, mit wie viel Intensivität und Interesse sich die Jugendlichen mit der Berufswahl befassen», so Betschart. Aber auch die Aussteller aus der Erwachsenenbildung blickten auf eine erfolgreiche Messe mit vielen Gesprächen und individuellen Beratungen zurück.

Erfolgreiche Durchführung des 1. Ostschweizer Lehrabgängertags STARTFORUM

Zum ersten Mal fand am Messesamstag der Ostschweizer Lehrabgängertag «STARTFORUM» statt. Der Event richtete sich an junge Erwachsene, die kurz vor oder nach dem Abschluss der Erstausbildung stehen. Gülsha Adilji führte durch die Programmpunkte und brachte so einiges in Erfahrung: Über den digitalen Fussabdruck, finanzielle Eigenständig-



keit, wie man sich heute bewirbt, ob sich eine Weiterbildung lohnt oder wie es sich als Bloggerin lebt. Die besten Voraussetzungen für einen Karrierestart nach der Lehre hat wohl die Gewinnerin/der Gewinner des grossen Wettbewerbs, die/der sich über eine Weiterbildung nach Wahl im Wert von max. Fr. 10'000 freuen darf. Marcel Tomic und Chiara Zeller werden den heutigen Tag wohl nicht mehr so schnell vergessen. Glücklich und erschöpft durften sie heute Nachmittag die Glückwünsche und Auszeichnungen zur Teilnahme an den Schweizermeisterschaften Fachfrauen/-männer Gesundheit entgegennehmen, die nächstes Jahr in Bern stattfinden. «Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben eine Liste an Tätigkeiten erhalten, die sie in der vorgegebenen Zeit und in sinnvoller Reihenfolge absolvieren müssen», erklärt Marlis Hörler Böhi, Geschäftsführerin Oda Berufe Gesundheit & Soziales. «Die Schwierigkeit ist es, sich trotz Rummel zu konzentrieren und sein fachliches Know-how abrufen zu können», so Hörler Böhi.



die Mobiliar

Generalagentur Appenzell
Thomas Rechsteiner
Ziel 23, 9050 Appenzell
T 071 788 13 13
Schaden T 071 788 13 99
mobiliar.ch/appenzell



Walzenhauserstrasse 28
9442 Büriswilen
Tel. 071 744 14 91
sternen-bueriswilen.ch

Gut gebaut mit
PIZIO

Bauunternehmung GmbH
Oberegg / Wolfhalden

Hoch- und Tiefbau
Kundenmaurerarbeiten
Umbauten, Renovationen
Gartenbau, Vorplätze

Telefon 071 890 06 68

Telefax 071 890 06 67

Volg Oberegg

frisch und
fründlich **Volg**

Neueröffnung

Donnerstag, 2. November 2017

Wir freuen uns, Sie in unserem neuen Volg-Laden in Oberegg begrüßen zu dürfen.

Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Volg-Team Oberegg

Volg Oberegg

Dorfstrasse 26b
9413 Oberegg
Tel. 071 558 97 50
Fax 071 525 81 17

Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Fr 06.00–20.00 Uhr
Sa 06.00–20.00 Uhr

Schulhausstrasse 9
Heiden im Appenzellerland
Telefon 071 891 36 36

Mi 1.11. 14:00	Cars 3	6/4	D
Do 2.11. 19:30	The Glass Castle	12/10	E/d
Fr 3.11. 20:15	Menashe	12/10	OV/d
Sa 4.11. 17:15	Flitzer	12/10	dialekt
Sa 4.11. 20:15	Lucky Logan	12/10	E/d
So 5.11. 15:00	My little Pony	6/4	D
So 5.11. 19:30	Félicité	16/14	OV/d
Di 7.11. 14:15	KinoMol: Immer Ärger mit Harry		D
Di 7.11. 19:30	Maudie	12/10	D
Mi 8.11. 14:00	Der kleine Prinz	6/4	D
Do 9.11. 19:30	Menashe	12/10	OV/d
Fr 10.11. 20:15	Die letzte Pointe - als Gast Rolf Lyssy	10/8	dialekt
Sa 11.11. 17:15	Borg/McEnroe	6/4	D
Sa 11.11. 20:15	Félicité	16/14	OV/d
So 12.11. 10:00	KlassiKino: Schwanensee / Tschaikowsky		OV/d
So 12.11. 15:00	Cars 3	6/4	D
So 12.11. 19:30	Maudie	12/10	D
Di 14.11. 18:00	Sprachencafé: Italienisch		
Di 14.11. 19:30	CINEMA ITALIANO: Lasciati andare		
Mi 15.11. 14:00	Hexe Lilli rettet Weihnachten	6/4	D
Mi 15.11. 20:15	Cinéclub: Frantz	16/16	D,F/d,f
Do 16.11. 19:30	Die letzte Pointe	10/8	dialekt
Fr 17.11. 18:30	Sprachencafé: Englisch		
Fr 17.11. 20:15	The Glass Castle	12/10	E/d
Sa 18.11. 17:15	Borg/McEnroe	6/4	D
Sa 18.11. 20:15	Maudie	12/10	D
So 19.11. 15:00	My little Pony	6/4	D
So 19.11. 19:30	Die letzte Pointe	10/8	dialekt
Di 21.11. 14:15	KinoMol: Die Reise der Hoffnung		dialekt
Di 21.11. 19:30	Borg/McEnroe	6/4	D
Mi 22.11. 14:00	Hexe Lilli rettet Weihnachten	6/4	D
Do 23.11. 19:30	Filmhit		
Fr 24.11. 20:15	Kinoteens: Fack ju Göthe 3	12/10	D
Sa 25.11. 17:15	Félicité	16/14	OV/d
Sa 25.11. 20:15	CINEMA ITALIANO: La tenerezza		
So 26.11. 15:00	Hexe Lilli rettet Weihnachten	6/4	D
So 26.11. 19:30	Unsere Zeit läuft - als Gast WWF-Vertreter	6/4	D
Di 28.11. 19:30	The big Sick	12/10	D
Mi 29.11. 14:00	Paddington 2	6/4	D
Do 30.11. 19:30	A Plastic Ocean - als Gast Urs Schmidlin	16/14	E/d

November '17 Rosental. Das Kino.

Rosenbar jeweils am Freitag und Samstag ab 19:30 offen
www.kino-heiden.ch

RAIFFEISEN

appenzeller heilbad

Bäderlandschaft

Aussenbad
Innenbad
Grotten
Bädergarten

Saunalandschaft

Aussensauna
Kräutersauna
Sole-Dampfbad
Saunagarten
Ruheraum

Physiotherapie

Wassertherapie

Massagen

Ayurveda
Medizinische Massagen
Energetische Massagen

Kurse

Kinder-Schwimmkurse
Kinder-Wassergewöhnungskurse
Wassergymnastik
Aquafit
Indoor Cycling

Gastronomie

Bistro
Pizzeria

Appenzeller Heilbad | Postfach 131 | 071 898 33 88
www.heilbad.ch | 9410 Heiden | info@heilbad.ch

Gutschein für ein
erfrischendes
Getränk im Bistro

gültig bis 30. September 2018

ganz
schön
neu ab 27. Oktober 2017

Ein Traum geht mit «Kosmetik Huutnöch» in Erfüllung

Saara Iten / Publireportage

Kosmetikerin war schon immer ihr Traumberuf. Nun macht sich die junge Obereggerin Romy Fürer selbstständig und erfüllt sich somit einen weiteren Wunsch. Am 2. Dezember stehen die Türen für alle Neugierigen offen.

Als es darum ging, sich für eine Lehrstelle zu entscheiden, wusste Romy, dass sie eigentlich Kosmetikerin werden wollte. Aufgrund der Knappheit an Lehrstellen fand sie zu diesem Zeitpunkt keinen Ausbildungsplatz und absolvierte die Lehre als Köchin. Ein Beruf, der ihr gut gefiel und den man immer gebrauchen kann. Nach der Lehre war Romy zwei Jahre in Arosa, wo sie als



Skilehrerin, im Verkauf und im Service tätig war. Irgendwann wurde ihr aber klar, dass sie dies nicht für den Rest ihres Lebens machen möchte. Durch die Unterstützung ihrer Familie entschied sie sich, doch noch die Lehre als Kosmetikerin zu machen und erhielt einen Ausbildungsplatz im Rorschacherberg.

Der Schritt zur Selbständigkeit
Seit drei Jahren ist Romy nun mit ihrer Ausbildung zur Kosmetikerin EFZ fertig und arbeitet mit grosser Freude in ihrem Beruf. Am meisten schätzt sie dabei den Kundenkontakt und die spannenden Gespräche. Völlig unvorbereitet stand plötzlich ihre Nachbarin Beate Zimmermann vor ihrer Haustüre. Als diese sie fragte, ob sie Interesse hätte, ihre Lokalitäten zu übernehmen, war die junge Kosmetikerin erstmal sprachlos. Schon einen Monat später hat sich Romy aber für das eigene Geschäft entschieden. «Das war ein Angebot, das ich mir nicht entgehen lassen konnte», so Romy.

Der Schritt zur Selbständigkeit

Skilehrerin, im Verkauf und im Service tätig war. Irgendwann wurde ihr aber klar, dass sie dies nicht für den Rest ihres Lebens machen möchte. Durch die Unterstützung ihrer Familie entschied sie sich, doch noch die Lehre als Kosmetikerin zu machen und erhielt einen Ausbildungsplatz im Rorschacherberg.

Vielfältiges Angebot, angepasst auf die Kundschaft

«Ich hoffe, dass die Kunden eine so grosse Freude an meiner Arbeit haben, wie ich selber», so die Kosmetikerin. In ihrem Geschäft wird Romy Dienstleistungen wie Gesichtsbearbeitungen, Maniküre und Pedicure, Wimpern- und Augenbrauenfärben, Wachsen oder Epilieren und die klassische Rückenmassage anbieten. «Die Tätigkeiten hängen aber immer etwas von den Kundenwünschen ab», erklärt Romy. Am 2. Dezember stehen die Türen für alle Neugierigen von 8 bis 17 Uhr offen, um sich «Kosmetik Huutnöch» bei einem Apéro anzuschauen. Als kleines Willkommensgeschenk erhält man auf die erste Behandlung bis zum 28. Februar 10 % Rabatt.



Bahnhofstrasse 1
9410 Heiden
Telefon 071 891 25 05
info@kosmetik-huutnoech.ch
www.kosmetik-huutnoech.ch

Immer noch eine unbequeme Wahrheit

Das besondere Filmevent im Kino Rosental: Sonntag, 26. November 2017, 19.30 Uhr

Der ehemalige US-Vizepräsident und Präsidentschaftskandidat Al Gore kämpft weiter gegen die Zerstörung unseres Planeten und warnt vor den drohenden Folgen der globalen Erwärmung. Elf Jahre nach «Eine unbequeme Wahrheit» bereist Gore die Welt, um zu dokumentieren, was sich seitdem verändert hat



– im Guten wie im Schlechten: Auf der einen Seite steht etwa das bahnbrechende Klimaabkommen von Paris und die

umweltfreundliche Technologie, auf die viele Länder in den vergangenen Jahren umgestiegen sind, auf der anderen Seite sind die globalen Veränderungen durch den Klimawandel jedoch noch größer geworden.

Der Film wird begleitet durch die WWF Sektion Appenzell. Nico Frey, Mitarbeiter des Wirtschaftsteam des WWF Schweiz, wird einen Kurzvortrag über die aktuellen Herausforderungen und Trends bezüglich Klimawandel halten.

www.oberegg.ch



Gratis Hörtest

Das Leben hören.

- Kostenloser Hörtest und Gehöranalyse im Wert von Fr. 90.–
- Professionelle, neutrale Beratung
- Service, Wartung und Garantieleistungen aller Fabrikate
- Batterien und Hilfsmittel
- Vertragslieferant IV, AHV, SUVA, MV

acustix Heiden
Freihofstrasse 3 · 9410 Heiden
Tel. 071 888 83 83 · heiden@acustix.ch



ENT-WICK-LUNG

Persönlichkeit | Situation | Gesundheit

PrüfungsAngst?
LernBlockade?
Keine Motivation?

Wieder Freude am Lernen mit einem LernCoaching erreichen.

Ihre kompetente Begleitung
Madelaine Remus
Dipl.systemische SCM-Coachin MoC
Dorfstrasse 1 | 9413 Oberegg
www.ent-wick-lung.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Agentur Heiden
Bahnhofstrasse 3
9410 Heiden
Tel. 058 277 53 34
fabrizio.verona@css.ch



November

Mi	01.11.	Allerheiligen
Do	02.11.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV-Stelle AI
Fr	03.11.	19:30 Rest. St. Anton: Vollmondhöck
Sa	04.11.	20:00 Vereinssaal: MGO Unterhaltung 2017
So	05.11.	14:00 Rest. Sonne: Stobete

KW 45

Mo	06.11.	
Di	07.11.	
Mi	08.11.	19:30 Vereinssaal: Orientierungsversammlung
Do	09.11.	
Fr	10.11.	
Sa	11.11.	20:00 Vereinssaal: MGO Unterhaltung 2017
So	12.11.	

KW 46

Mo	13.11.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
		14:00 Wohnen im Dorf: Stricken
Di	14.11.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	15.11.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV-Stelle AI
Do	16.11.	14:00 Rest. Ochsen: Spielnachmittag
Fr	17.11.	
Sa	18.11.	20:00 Vereinssaal: MGO Unterhaltung 2017
So	19.11.	

KW 47

Mo	20.11.	
Di	21.11.	
Mi	22.11.	
Do	23.11.	
Fr	24.11.	
Sa	25.11.	
So	26.11.	11.40 NVS: Wanderung ab Bären mit Postauto

KW 48

Mo	27.11.	14:00 Lindensaal: Senioren Singen
Di	28.11.	
Mi	29.11.	
Do	30.11.	Rest. Grüner Baum: Senioren-Mittags-tisch

Abfallkalender

- **Kehricht, Sperrgut, Karton:** wöchentlich Mi ab 07:00 Uhr
- **Grünabfuhr** Mo 11. November 2017

Dezember

Fr	01.12.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV-Stelle AI
Sa	02.12.	
So	03.12.	06:00 Kirche/Vereinssaal: Rorate mit Z'Morge
		14:00 Rest. Sonne: Stobete

KW 49

Mo	04.12.	
Di	05.12.	
Mi	06.12.	
Do	07.12.	
Fr	08.12.	Maria Empfängnis
Sa	09.12.	
So	10.12.	

KW 50

Mo	11.12.	14:00 Wohnen im Dorf: Stricken
Di	12.12.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	13.12.	
Do	14.12.	14:00 Rest. Säntis: Spielnachmittag
Fr	15.12.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV-Stelle AI
Sa	16.12.	Skilift: Skioopening Party
So	17.12.	

KW 51

Mo	18.12.	
Di	19.12.	
Mi	20.12.	
Do	21.12.	
Fr	22.12.	
Sa	23.12.	
So	24.12.	Heiligabend

KW 52

Mo	25.12.	Weihnachten
Di	26.12.	Stephanstag
Mi	27.12.	
Do	28.12.	
Fr	29.12.	
Sa	30.12.	
So	31.12.	Bezirkskanzlei: Silvesterapéro Rest. Sonne: Silvesterparty (4-Gang Menu)

Schulferien / Schulfreie Tage

Allerheiligen: Mi 01.11. 2017
 Maria Empfängnis: Fr 08.12. 2017
 Weihnachtsferien: Sa 23.12. 2017 - So 07.01. 2018
 Sportferien: Sa 27.01. - So 04.02. 2018

Januar

KW 1		
Mo	01.01.	
Di	02.01.	
Mi	03.01.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV-Stelle AI
Do	04.01.	
Fr	05.01.	20:00 Vereinssaal: Dramatischer Verein Premiere «Die drei Dorfheiligen»
Sa	06.01.	20:00 Vereinssaal: Dramatischer Verein «Die drei Dorfheiligen»
So	07.01.	

KW 2

Mo	08.01.	14:00 Wohnen im Dorf: Stricken
Di	09.01.	19:30 Rest. z. Wilden Mann: Stobete
Mi	10.01.	
Do	11.01.	14:00 Rest. Ochsen: Spielnachmittag
Fr	12.01.	20:00 Vereinssaal: Dramatischer Verein «Die drei Dorfheiligen»
Sa	13.01.	20:00 Vereinssaal: Dramatischer Verein «Die drei Dorfheiligen»
So	14.01.	14:00 Vereinssaal: Dramatischer Verein «Die drei Dorfheiligen»

KW 3

Mo	15.01.	14:00 Bezirk: Ausgleichskasse und IV-Stelle AI
Di	16.01.	
Mi	17.01.	
Do	18.01.	
Fr	19.01.	20:00 Vereinssaal: Dramatischer Verein «Die drei Dorfheiligen»
Sa	20.01.	20:00 Vereinssaal: Dramatischer Verein «Die drei Dorfheiligen»
So	21.01.	

KW 4

Mo	22.01.	
Di	23.01.	
Mi	24.01.	
Do	25.01.	Rest. Ochsen: Senioren-Mittagstisch
Fr	26.01.	20:00 Vereinssaal: Dramatischer Verein «Die drei Dorfheiligen»
Sa	27.01.	
So	28.01.	

KW 5

Mo	29.01.	
Di	30.01.	
Mi	31.01.	

Redaktionsschluss Ausgabe 1/2018: Dienstag 19. Dezember 2017 • Erscheinung nächste Ausgabe: Januar 2018

Redaktion	Alexandra Sonderegger
Inserate	St. Antonstrasse 12
Abo	9413 Oberegg redaktion@oberegg.ch Saara Iten, David Hänggi-Aragai
Layout	Röbi Bischofberger roebi.buehl@gmx.ch
Werbung	Gewerbeverein Oberegg
Druck	Appenzeller Druckerei AG 9100 Herisau
Abo-Preis	CHF 20.- / Jahr
Internet	www.oberegg.ch

Einladung zur gemeinsamen
Orientierungsversammlung
 von Bezirk und Schule Oberegg
 am Mittwoch 8. November 2017, um 19.30 Uhr
 im Vereinssaal Oberegg